

M1: Lebensstilgruppen

Menschen unterscheiden sich in ihren Einstellungen und in ihrer Art zu leben. Sie haben unterschiedliche Lebensstile. Das zeigt sich z.B. in ihrer Freizeitgestaltung, in ihren Werten oder in ihrem Musikgeschmack. Eine Studie in Deutschland¹ hat junge Menschen zu ihrem Lebensstil befragt und dabei sechs Lebensstilgruppen oder -typen ausgemacht, die ähnliche Vorlieben oder Abneigungen haben. Auf der Seite 2 findet ihr für jede Gruppe eine/n typische/n Vertreter/in.²

Aufgaben

1. Suche dir einen Lebensstiltyp (s. Seite 2) heraus und beschreibe diesen in eigenen Worten.
2. Mit welchem Lebensstiltyp kannst du dich am ehesten identifizieren? Wo stimmt ihr überein, wo gibt es Unterschiede?
3. Gib jeder Lebensstilgruppe einen passenden Namen oder eine aussagekräftige Überschrift.
4. Wie würdest du denn deinen eigenen Lebensstil mit eigenen Worten beschreiben? Nutze hierfür die leere Sprechblase unten, die deine Einstellungen und dein Lebensgefühl beschreibt.
5. Vermutet und diskutiert: Wie verhalten sich die einzelnen Lebensstil-Gruppen im Straßenverkehr? Wer geht eher Risiken ein, wer setzt auf Sicherheit? Welche Gruppe hat das größte Unfallrisiko?

Typ X (ich): _____

Ich stehe total auf: _____

Das finde ich okay: _____

Das lehne ich ab/finde ich nicht gut: _____

¹ Hardy Holte, „Einflussfaktoren auf das Fahrverhalten und das Unfallrisiko junger Fahrerinnen und Fahrer“, Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen 2012, (Jufa-Studie); Hardy Holte „Wie man lebt, so fährt man“, Fachtagung „Junge Fahrerinnen und Fahrer“, Rostock, 9.4.2014.

² Die Lebensstilgruppen Studienergebnisse wurden für den Einsatz im Unterricht verkürzt und vereinfacht und im Stilmittel der direkten Rede wiedergegeben.

Typ A) _____

Ich **steh'** total auf Heavy Metal, Hardrock und Punk. Ich will intensiv leben und feiern! Ich **liebe** Rockkonzerte, Rave-Partys und Extremsport. Ich will selbstbestimmt und individuell leben. Ich finde Globalisierungskritiker, Umweltschützer, Rollenspieler und LAN-Gamer gut. Ich will mich mit meinen Klamotten abgrenzen und auffallen. Aber bloß nicht nach aktuellen Trends gehen! Und **was ich echt nicht ausstehen kann**: Popmusik!

Typ B) _____

Ich diskutiere gern, sehe Nachrichten oder Kultursendungen. Ich **mag's** eher ruhig: lesen, Ausstellungen besuchen oder spazieren gehen. Ich höre gerne Klassik, Jazz, Folk, Reggae, Blues oder Liedermacher. Ich bin auf der Seite von Globalisierungsgegnern und Umweltschützern. Soziales Engagement und Toleranz sind **mir wichtig**. **Was ich nicht mag**: Action und Science-Fiction-Filme!

Typ C) _____

Ich **mag** vieles, so querbeet: Sportsendungen und Fußball, Volksmusik, Schlager und Country-Musik. Ich **bin für** Sicherheit, Tradition und Bewahrung. Ich habe keine ausgeprägten Vorlieben für besondere Hobbies, Interessen, Musikstile oder gesellschaftliche Gruppen. Ich lehne aber auch nichts wirklich ab. **Nur bin ich nicht so der Typ**, der ständig auf Feten geht, eher alles mit der Ruhe.

Typ D) _____

Alles, was mit Autos und Motoren zu tun hat, ist **genau mein Ding!** Ich feiere gern mit Freunden und gehe oft aus. Ich höre Heavy Metal, Hardrock, Techno, House, Dancefloor, Rap oder Hip-Hop. Ich sehe gern Science-Fiction- und Action-Filme oder Sportsendungen. Ich **will** Action, Spaß und Anerkennung. Ich **will mich nicht** von Regeln einengen lassen und selbst bestimmen, was läuft. **Was ich eher ablehne**, sind der Geschmack und die Ansichten von Typ B)!

Typ E) _____

Ich bin ein Sport- und Fitness-Freak! Ich gehe oft aus und feiere mit Freunden. Ich **stehe auf** Fantasy-, Science-Fiction und Action-Filme und höre Techno, House, Dancefloor, Rap oder Hip-Hop. Ich **interessiere mich** für Mode und will mit meinen Klamotten auffallen. Mir ist Leistung wichtig, Erfolg, Spaß, Action und Herausforderungen im Leben. **Was ich nicht mag**: Jazz, Klassik, Hard-Rock, Blues, oder Soul. Und ich **stehe auch nicht so auf** Kultur, Nachrichten, Lesen, Spaziergehen und seichte Fernsehunterhaltung.

Typ F) _____

Ich **bin immer** auf dem Laufenden, was Mode und aktuelle Beauty- und Fashion-Trends angeht. Ich gehe gern aus und feiere mit Freunden. Ich höre Pop-Musik, Techno, Dancefloor oder Rap/Hip-Hop. Ich schaue gern Casting-Shows Soaps, Spielshows und Komödien. **Was mich nicht so interessiert**: Sport- und Kultursendungen, Fantasy-, Science-Fiction- oder Action-Filme.

Risikoverhalten der Lebensstilgruppen

Einstellungen und Risiko-Bewusstsein der Lebensstil-Gruppen im Straßenverkehr

Die Studie „Wie man lebt, so fährt man“ hat ermittelt, dass sich der Lebensstil und die Ansichten von Menschen auch auf ihr Verhalten im Straßenverkehr auswirken. In der Tabelle unten sind einige statistische Ergebnisse hierzu zusammengefasst.

Aufgaben

6. Legt fest, welche Lebensstil-Gruppen im Straßenverkehr am meisten gefährdet sind oder andere gefährden. Begründet eure Entscheidung! Vergleicht die Ergebnisse der Studie mit euren Vermutungen aus Aufgabe 4. Vergleicht dabei auch eure selbstgewählten Namen mit den Originalbezeichnungen der Lebensstiltypen aus der Studie.
7. Überlegt, ob ihr bei euch selbst Einstellungen oder Verhaltensweisen im Straßenverkehr beobachtet, die gefährlich sein könnten. Erzählt von euren Erfahrungen.
Diskutiert dann über die Gründe dafür:
 - Führt man vielleicht besonders schnell oder aggressiv, wenn man Frust ablassen will?
 - Gilt man als besonders cool, wenn man schnell fährt oder riskante Manöver vorführt? Oder umgekehrt als „Weichei“, sobald man vorsichtig ist?

Ergebnisse der Studie

<p>Typ A) „Kicksuchender Typ“ Anteil Männer: 64 %, Frauen: 36 % bereits Unfall gehabt: 15 % findet schnelles Fahren okay³ fährt mindestens 15.000 km im Jahr: 10 %</p>	<p>Typ B) „Kulturinteressierter, kritischer Typ“ Anteil Männer: 27 %, Frauen: 73 % bereits Unfall gehabt: 19 % lehnt schnelles Fahren ab fährt mindestens 15.000 km im Jahr: 21 %</p>
<p>Typ C) „Häuslicher Typ“ Anteil Männer: 63 %, Frauen: 37 % bereits Unfall gehabt: 17 % gleichgültig gegenüber schnellem Fahren fährt mindestens 15.000 km im Jahr: 10 %</p>	<p>Typ D) „Autozentrierter Typ“ Anteil Männer: 93 %, Frauen: 7 % bereits Unfall gehabt: 39 % findet schnelles Fahren extrem gut fährt mindestens 15.000 km im Jahr: 29 %</p>
<p>Typ E) „Action-Typ“ Anteil Männer: 76 %, Frauen: 24 % bereits Unfall gehabt: 21 % findet schnelles Fahren okay fährt mindestens 15.000 km im Jahr: 9 %</p>	<p>Typ F) „Beauty-Fashion-Typ“ Anteil Männer: 8 %, Frauen: 92 % bereits Unfall gehabt: 21 % lehnt schnelles Fahren ab fährt mindestens 15.000 km im Jahr: 9 %</p>

³ Bejahung/Verneinung von Fragen wie: „Es ist ein gutes Gefühl, andere abzuhängen.“, „Ich fahre häufig schneller als erlaubt ist.“, „Auf schwierigen Strecken, z. B. auf kurvigen Landstraßen, zeige ich anderen gerne, wie man so etwas fährt.“